

3-Streifen-Filme (CINEMIRACLE / CINERAMA) im Münchner "Royal-Palast"

Geschrieben von Gerhard Witte (Berlin) im Winter, Frühling 2022

Wednesday, April 9, 1958 VARIETY 21

TOO *Exciting* TO DESCRIBE!
...MUST BE SEEN TO BE BELIEVED!

The First Really **NEW** Entertainment Concept in 30 years!



CINEMIRACLE

THE PRESS AND INDUSTRY LEADERS AGREE!

ROSE PELSICK — *N.Y. Journal American*
"CINEMIRACLE will be the talk of 1958... definite participation... free from distortion... no matter where viewed."

LOUELLA PARSONS — *L.A. Examiner*
"The last word in perfection... best participation... perfect clarity from any seat."

JIMMY STARR — *L.A. Herald-Express*
"Another new era for Hollywood... first wall-to-wall projection."

JACK L. WARNER — *Pres. Warner Bros.*
"Most advanced method of motion picture presentation since the origin of film itself."

PHILIP K. SCHEUER — *L.A. Times*
"Literally wall-to-wall projection... best shown to date."

HOLLYWOOD REPORTER
"CINEMIRACLE tops them all! Nearest approach to what human eye sees... illusion of depth is remarkable!"

KING VIDOR — *Famous Director*
"You don't look at CINEMIRACLE... it picks you up embraces you... and you become a participant in the scene."

JOHN FARROW — *Famous Director*
"The advent of CINEMIRACLE marks a milestone... by means of its magic, audiences participate, without consciousness of technique, in the drama and spectacle of beautiful and remote places."

National Theatres presents the first CINEMIRACLE attraction
LOUIS DE ROCHEMONT'S spectacular epic...

"WINDJAMMER"

gorgeous
COLOR
by
Eastman
*
Stereo
Hi-Fi
7-track
Sound

ACCLAIMED at 2 PREMIERES → In HOLLYWOOD at the CHINESE * In NEW YORK at the ROXY
→ **OPENING SOON** OSLO, NORWAY * LONDON, ENGLAND * CHICAGO
at the COLOSSEUM at the ODEON, TOTTENHAM COURT ROAD TO BE ANNOUNCED

The next CINEMIRACLE attraction... Max Reinhardt's "THE MIRACLE"... now in preparation by Warner Bros.

Eine Anzeige aus New York "VARIETY" vom 09.04.1958.

Louis de Rochemonts CINEMIRACLE-Film "**Windjammer**" (USA, 1958)
im "Royal-Palast" – in Deutschlands erstem 3-Streifen-Kino.

Set In Munich, Germany

Los Angeles, July 8.

National Theatres has skedded Cinemiracle opening of "Windjammer" in Munich at the Royal Palace Theatre, where event will be tied in with the Munich Festival.

For first eight weeks of film's European preem, at the Coliseum Theatre, Oslo, Norway, pic ran up better than \$176,000.

Ein kurzer Artikel aus New York "VARIETY"
vom 09.07.1958.

Start in München, Deutschland
(Los Angeles, 8. Juli)

"National Theatres" haben die Cinemiracle-Premiere von "Windjammer" im Münchner "Royal-Palast" festgelegt, wo die Veranstaltung mit den Münchner Festspielen verknüpft wird.

(Anm. des Autors: Ein Turnfest, das vom 20. bis 28. Juli 1958 veranstaltet wurde)

In den ersten acht Wochen der europäischen Premiere des Films im "Coliseum Theatre" in Oslo, Norwegen, brachte der Film mehr als 176.000 US-Dollar ein.

DAS WUNDER DER TECHNIK
mit 3 Kameras aufgenommen

CINEMIRACLE

Jeder Besucher fühlt sich in das Bildgeschehen mit einbezogen
DIE SENSATION VON NEW YORK - LOS ANGELES -
LONDON NUN IN MÜNCHEN
LOUIS DE ROCHEMONTS

Windjammer

DEUTSCHE URAUFFÜHRUNG 22. JULI, 20.00 UHR
Galapremiere unter dem Protektorat des Königl. Norweg. Botschafters

ROYAL-PALAST

Goetheplatz - Tel. 59 25 38
Vorverkauf: 10.30 - 20 Uhr

Eine "Windjammer" Ankündigungsannonce aus der Zeitung "Münchner Merkur" vom 19.07.1958.
Festliche Gala-Premiere (Deutsche Uraufführung) am 22.07.1958 um 20.00 Uhr. Der Film
wurde im Münchner "Royal-Palast" bis zum 14.12.1958 aufgeführt – das sind 21 Wochen.

Festliche Premiere in München

Cin miracle bricht sich Bahn

Gerade rechtzeitig zum Deutschen Turnfest 1958, dessen Schauplatz das 800jährige München war, zeigt die 18,80 m (im Bogen gemessen) breite Leinwand des „Royal-Palastes“ von Rudolf Englberth einen Farbfilm, der in einem neuen Aufnahme- und Wiedergabe-Verfahren einer sportlichen Leistung huldigt, die jedoch bei aller Anerkennung des persönlichen Mutes stark umstritten ist. München sieht als erste deutsche Stadt den ersten Cinemiracle-Farbfilm „Windjammer“, der die teils stürmische, teils bilderbuch-schöne Seereise des norwegischen Segelschulschiffes „Christian Radich“ von Oslo über den Atlantik und zurück schildert.

Cinemiracle geht auf die Initiative von Elmer C. Rhoden, des Präsidenten einer großen Theaterkette in den USA, der National Theaters Inc., zurück. Louis de Rochemont, der sich vor allem durch „March of Time“ einen Namen machte, wurde ausgewählt, um den ersten Cinemiracle-Film zu produzieren. Er ist heute Präsident der Cinemiracle Productions Inc. Für den Einsatz in Deutschland wurde in München die „Modern Cinema Systems — M.C.S.-Film KG.“ gegründet.

Das mit drei kombinierten Kameras und drei Projektoren arbeitende System erfaßt einen Blickwinkel von 146 Grad. Die 16 000 kg schwere Ausrüstung wurde für die deutsche Premiere direkt von Hollywood nach München geflogen, wo Cinemiracle-Vizepräsident Latady die Installation überwachte. Die Startkosten in München werden auf 70 000 DM beziffert. Es versteht sich von selbst, daß Cinemiracle nur von einer bestimmten Größenordnung an — was die Einwohnerzahl des Einsatzortes und die Platzzahl des Theaters anbelangt — rentabel ist. **R. N.**

Links ein Artikel aus der deutschen Fachzeitschrift "Filmlblätter" vom Juli 1958.



Festliche Premiere in München

Cinemiracle bricht sich Bahn

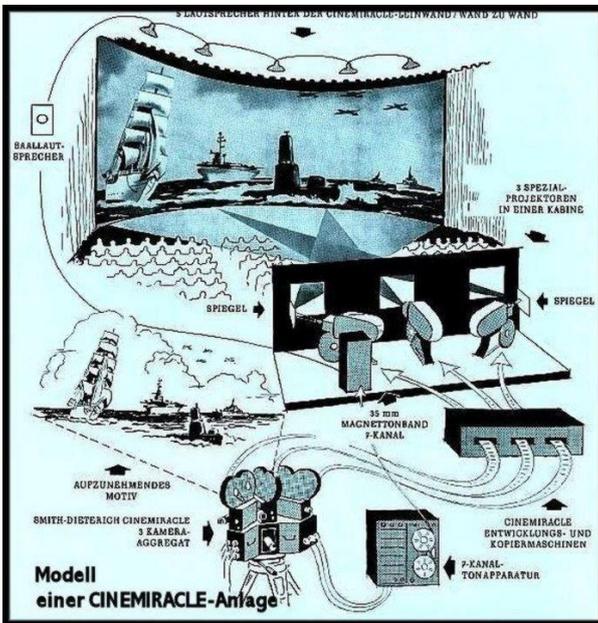
Gerade rechtzeitig zum Deutschen Turnfest 1958 (vom 20. bis 28. Juli), dessen Schauplatz das 800jährige München war, zeigt die 18,80 Meter (im Bogen gemessen) breite Leinwand des "Royal-Palast" von Rudolf Englberth einen Farbfilm, der in einem neuen Aufnahme- und Wiedergabeverfahren einer sportlichen Leistung huldigt, die jedoch bei aller Anerkennung des persönlichen Mutes stark umstritten ist.

München sieht als erste deutsche Stadt den ersten Cinemiracle-Farbfilm "**Windjammer**", der die teils stürmische, teils bilderbuch-schöne Seereise des norwegischen Segelschulschiffes "Christian Radich" von Oslo über den Atlantik und zurück schildert.

Cinemiracle geht auf die Initiative von Elmer C. Rhoden, des Präsidenten einer großen Theaterkette in den USA, der National Theatres, Inc., zurück. Louis de Rochemont, der sich vor allem durch "**March of Time**" einen Namen machte, wurde ausgewählt, um den ersten Cinemiracle-Film zu produzieren. Er ist heute Präsident der Cinemiracle Productions, Inc. Für den Einsatz in Deutschland wurde in München die "Modern Cinema Systems - M.C.S.-Film KG." gegründet.

Das mit drei kombinierten Kameras und drei Projektoren arbeitende System erfasst einen Blickwinkel von 146 Grad. Die 16 000 kg schwere Ausrüstung wurde für die deutsche Premiere direkt von Hollywood nach München geflogen, wo Cinemiracle-Vizepräsident "Latady" die Installation überwachte.

Die Startkosten in München werden auf 70 000 DM beziffert. Es versteht sich von selbst, dass Cinemiracle nur von einer bestimmten Größenordnung an, was die Einwohnerzahl des Einsatzortes und die Platzzahl des Theaters anbelangt, rentabel ist. (R.N)



Dienstag, 22. Juli 1958

ABENDZEITUNG

CINEMIRACLE

LOUIS DE ROCHEMONT'S WINDJAMMER

ZUM ERSTENMAL IN DEUTSCHLAND

PRADIKAT: BESONDERS WERTVOLL

ROYAL-PALAST 22. JULI, 20⁰⁰

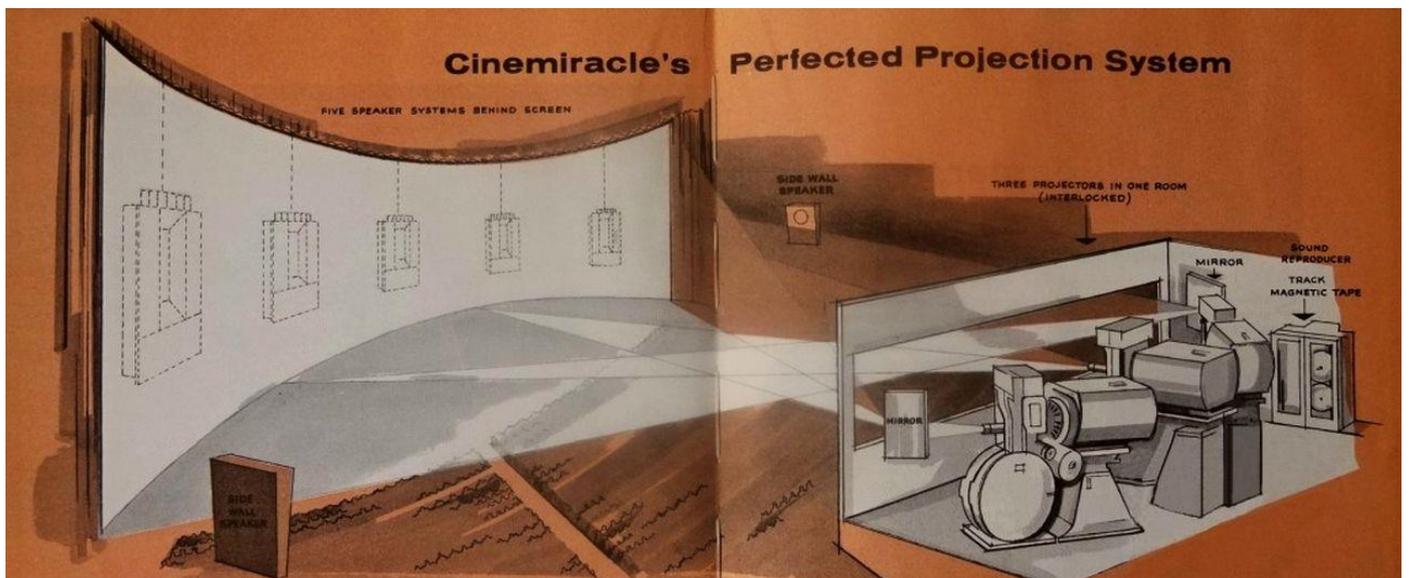
Links: Das Modell einer CINEMIRACLE-Anlage und rechts: Eine Annonce aus der Münchner "Abendzeitung" vom 22.07.1958.

CINEMIRACLE

The biggest event in show business! Blockbusting excitement in the biggest and most advanced screen process ever. Packed them in for 29 weeks in Oslo, 23 weeks in Essen, 23 weeks in Stuttgart, 21 weeks in Munich, 19 weeks in Hamburg, 18 weeks in Caracas. Still playing in Stockholm after 90 weeks, in Berlin after 32 weeks and Copenhagen after 32 weeks. Foreign distribution by **NTT** Cinemiracle International, Inc., a subsidiary of National Theatres & Television, Inc.

Links eine Information aus New York "VARIETY" vom 20.04.1960.

CINEMIRACLE, das größte Ereignis im Showbusiness! Blockbuster-Begeisterung für das größte und fortschrittlichste Projektions-Verfahren aller Zeiten. In Oslo 29 Wochen vorgeführt, in Essen 23 Wochen, in Stuttgart 23 Wochen, in München 21 Wochen, in Hamburg 19 Wochen, in Caracas 18 Wochen. Läuft nach 90 Wochen immer noch in Stockholm, nach 32 Wochen noch in Berlin und nach 32 Wochen auch noch in Kopenhagen. Auslandsvertrieb durch Cinemiracle International, Inc., eine Tochtergesellschaft von National Theatres & Television, Inc. (NTT)



Das perfektionierte CINEMIRACLE Projektions-System.

Ein neues Film-Mirakel

Am Dienstag, 22. Juli, 20.00 Uhr, wird im Royal-Palast der erste CINEMIRACLE-Film „Windjammer“ des Produzenten Louis de Rochemont mit einer festlichen Galapremiere uraufgeführt. Der Film zeigt im Rahmen einer Spielhandlung eine Segelschiffreise über den Atlantik.

CINEMIRACLE ist das erste filmische Aufnahmeverfahren, das durch Spiegelreflexe ein Bild in dreifachem Winkel von 146 Grad waagrecht und 55 Grad senkrecht wiedergibt, genauso, wie es vom menschlichen Auge wahrgenommen werden kann. Bei der Aufnahme laufen in einer Kamera drei normale 35-mm-Filme, bei der Wiedergabe wird das Bild mit drei elektronisch gesteuerten Vorführmaschinen im Royal-Palast auf eine Leinwand von fast 20 Meter Breite und 8,50 Meter Höhe projiziert. Der Stereo-Ton kommt aus sieben Lautsprechern. Die letzten authentischen Aufnahmen des unglücklichen Schulschiffs „Pamir“ vor seinem Untergang sind in diesem Film während einer zufälligen Begegnung beider Segelschiffe auf See festgehalten worden.

Der Königlich Norwegische Botschafter in Bonn, Peter Anker, hat die Schirmherrschaft übernommen. Vertreter der Staatsregierung und der Stadt, das Diplomatische Corps sowie folgende Filmkünstler haben bis jetzt ihr Erscheinen zugesagt: Liselotte Pulver, Marianne Koch, Cornell Borchers, Elma Karlowa, Ellen Schwiers, Vera Friedberg, Erika

Remberg, Christiane Maibach, Kai Fischer, Toni Sailer, Peer Schmidt, Josef Meinrad, Karl Möhner, Axel von Ambesser, Peter Vogel, Gert Fröbe, Peter Kraus, Ernst Fritz Fürbringer und Hans Holt. Fernsehen, Rundfunk und Wochenschau werden ebenfalls der ersten CINEMIRACLE-Premiere in Deutschland beiwohnen.

Oben ein weiterer Artikel (aus "Münchener Merkur" vom 19.07.1958) über die bevorstehende Premiere. Das einzelne CINEMIRACLE-35mm-Filmbild verfügt über 6 Perforationslöcher in der Höhe – nicht nur über 4, wie es bei dem üblichen Standard-35-mm-Film der Fall ist.

Der Artikel oben: Ein neues Film-Mirakel

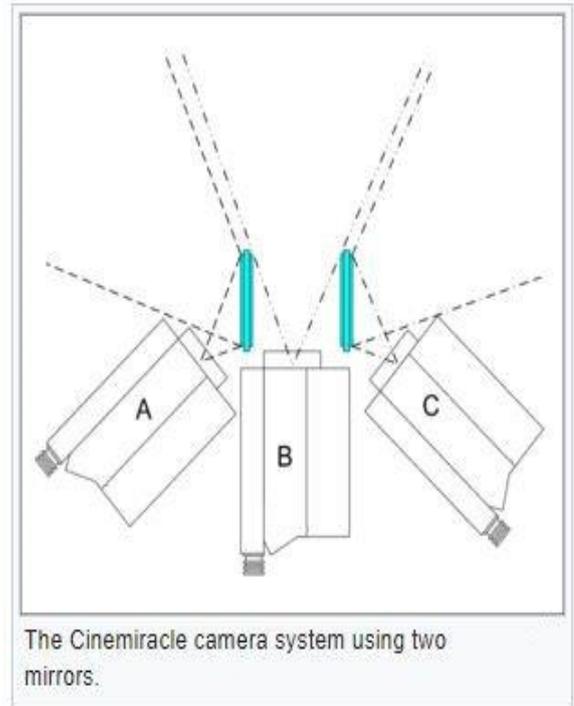
Am Dienstag, 22. Juli, 20:00 Uhr, wird im "Royal-Palast" der erste CINEMIRACLE-Film "**Windjammer**" des Produzenten Louis de Rochemont mit einer festlichen Galapremiere in Deutschland uraufgeführt. Der Film zeigt im Rahmen einer Spielhandlung eine Segelschiffreise über den Atlantik.

CINEMIRACLE ist das erste filmische Aufnahmeverfahren, das durch Spiegelreflexe ein Bild in dreifachem Winkel von 146 Grad waagrecht und 55 Grad senkrecht wiedergibt, genauso, wie es vom menschlichen Auge wahrgenommen werden kann. Bei der Aufnahme laufen in einer Kamera drei normale 35-mm-Filme [Anm. des Autors: das einzelne Cinemiracle-Filmbild (Filmrahmen) ist größer – es verfügt in der Höhe über 6 Perforationslöcher]. Bei der Wiedergabe wird das Bild mit drei elektronisch gesteuerten Vorführmaschinen im "Royal-Palast" auf eine Leinwand von fast 20 Meter Breite und 8,50 Meter Höhe projiziert (Anm.: entlang der Kurve gemessen). Der Stereo-Ton kommt aus sieben Lautsprechern (Anm.: aus sieben separaten Tonkanälen und mehreren Lautsprecherkombinationen). Die letzten authentischen Aufnahmen des unglücklichen Schulschiffs "Pamir" sind vor seinem Untergang in diesem Film während einer zufälligen Begegnung beider Segelschiffe auf See festgehalten worden.

Der Königlich Norwegische Botschafter in Bonn, Peter Anker, hat die Schirmherrschaft übernommen. Vertreter der Staatsregierung und der Stadt, das Diplomatische Corps sowie folgende Filmkünstler haben bis jetzt ihr Erscheinen zugesagt:

Liselotte Pulver, Marianne Koch, Cornell Borchers, Elma Karlowa, Ellen Schwiers, Vera Friedberg, Erika Remberg, Christiane Maibach, Kai Fischer, Toni Sailer, Peer Schmidt, Josef Meinrad, Karl Möhner, Axel von Ambesser, Peter Vogel, Gert Fröbe, Peter Kraus, Ernst Fritz Fürbringer und Hans Holt.

Fernsehen, Rundfunk und Wochenschau werden ebenfalls der ersten CINEMIRACLE-Premiere in Deutschland beiwohnen.



Links: Ein schwarz-weiß 35mm-Filmbild vom linken Panel von "Windjammer". Es ist aus einer Filmszene, die kurz nach der Pause zu sehen ist. Es hat eine Höhe von 27.9 mm mit jeweils 6 Perforationslöchern an jeder Seite. Gefilmt und projiziert wurde "Windjammer" mit 26 Bildern pro Sekunde. Bild aus "Philips-Kinotechnik", Heft 34, 1959. Rechts: Das CINEMIRACLE-Kamera-System – es verwendete zwei Spiegel, um der linken und der rechten Kamera das gleiche optische Zentrum wie der mittleren Kamera zu geben.

*Das Wunder der Technik
Mit 3 Kameras aufgenommen
Jeder Besucher inmitten des
Bildgeschehens*

CINEMIRACLE

Ab Mittwoch:
14 00
17 15
20 30

Prädikat:
Besonders
wertvoll



Einmalig in Deutschland • Die Sensation für München
LOUIS DE ROCHEMONT'S

Windjammer

Heute 20 Uhr Gala-Premiere
unter Schirmherrschaft des königlich norwegischen Botschafters.
Liselotte Pulver - Marianne Koch - Cornell Borchert - Claus
Biederstädt - Toni Sailer u.v.a. haben ihr Erscheinen zugesagt

ROYAL-PALAST

Goetheplatz - Telefon 592538

Die Premieren-
Annonce,
heute 20 Uhr
Gala-Premiere,
aus der Zeitung
"Münchner
Merkur" vom
22.07.1958.

Ein Artikel mit Bildern aus dem deutschen Fachmagazin "Film-Echo" vom 29.11.1958.

Erste deutsche CINEMIRACLE-Anlage im Münchner "Royal-Filmpalast"

Bei dem Cinemiracle-Verfahren werden bekanntlich drei gleichzeitig laufende Filme von 35mm Breite benutzt, die so auf eine überdimensionale und stark gekrümmte Bildwand projiziert werden, so dass sich ein zusammengesetztes Bild mit dem Seitenverhältnis von etwa 1:2,6 ergibt. Insofern ähnelt also das Cinemiracle-Verfahren dem für besondere Zwecke in den USA eingeführten Cinerama-Verfahren, bei dem ebenfalls drei gleichzeitig laufende Filme nebeneinander auf die Bildwand projiziert werden. Während jedoch bei dem Cinerama-Verfahren die "Nahtstelle" zwischen je zwei nebeneinander liegenden Bildern bei der Projektion auf die breite Leinwand nur ungenügend verwischt werden kann und dadurch der Gesamteindruck gestört wird, ist es bei dem Cinemiracle-Verfahren gelungen, mit Hilfe von Speziallinsen und einem für die Bildwiedergabe entwickelten sog. "Vignettierungs-Verfahren" (Anm. des Autors: in München wurden drei amerikanische Century-Projektoren verwendet) die Verwischung der Trennungslinien der drei nebeneinander auf die Bildwand projizierten Filme so zu vervollkommen, so dass ein fast einheitliches Bild entsteht.

Ein weiterer Vorteil des Cinemiracle-Verfahrens gegenüber dem Cinerama-Verfahren besteht darin, dass die drei Bild-Wiedergabe-Einrichtungen nicht, wie bei Cinerama, in drei räumlich getrennten Kabinen aufgestellt werden müssen, sondern als Spezial-Projektoren in einer gemeinsamen Kabine untergebracht werden können. Die Aufstellung dieser drei Projektoren erfolgt so, dass der mittlere Projektor das Bild in gerader Richtung auf den mittleren Sektor der stark gekrümmten Bildwand projiziert, während der linke Projektor über ein neuartiges optisches Linsen- und Spiegelsystem das Bild auf den rechten Sektor der Bildwand projiziert und der rechte Projektor entsprechend auf den auf den linken Sektor, so dass sich die Lichtstrahlenbündel kreuzen. Durch entsprechende Einstellungen der Ablenkspiegel ist es möglich, die drei Bilder so aneinander zu setzen, dass kaum eine Nahtstelle sichtbar wird. Für die zugehörige Tonwiedergabe wird ein Spezial-Magnetton-Gerät benutzt, das mit einem siebenteiligen Magnettonkopf zur Abtastung der 7 Magnettonkanäle des 35mm breiten perforierten Tonbandes ausgerüstet ist. Die Tonwiedergabe im Zuschauerraum erfolgt über fünf Lautsprecher-Gruppen hinter der Bildwand, mehreren Lautsprechern an den beiden Seitenwänden und zwei weiteren Lautsprechern an der Rückwand des Zuschauerraums.

Hierdurch entsteht im Zusammenwirken mit dem überragenden Bildeindruck, hervorgerufen durch den großen Bildwinkel, der fast den Blickbereich des menschlichen Auges erfasst, eine bisher bei der Wiedergabe von Filmen nie erreichte Gesamtwirkung. Der für die Bildwiedergabe verwendete 35mm breite Film wird wegen der abweichenden Filmbild-Abmessungen einer erhöhten Filmgeschwindigkeit von 44,6 m/min – gegenüber 27,4 m/min bei normalem Film – vorgeführt, so dass die für das Verfahren verwendeten Spezial-Projektoren andere Filmtransport-Einrichtungen besitzen, als sie bei der Normalfilm-Projektion erforderlich sind. Das Cinemiracle-Verfahren wurde von der Cinemiracle International, Inc., in den USA entwickelt und beruht im Wesentlichen auf Patenten der Smith-Dieterich-Corporation im Zusammenhang mit National-Theatres, Inc. Demzufolge wurden auch die für die Wiedergabe von Filmen nach dem Cinemiracle-Verfahren erforderlichen Einrichtungen in den USA entwickelt und die bisher in Europa hierfür eingerichteten Theater mit diesen Apparaturen leihweise ausgerüstet. Für die Auswertung der Cinemiracle-Filme in Deutschland ist die Firma Modern Cinema Systems K.G. (MCS-Film), München, Türkenstr. 89, gegründet worden, die auch die leihweise Überlassung der Apparatur für den "Royal-Filmpalast", München, vermittelte, der damit als erstes deutsches Lichtspieltheater eine Cinemiracle-Anlage erhielt, die im Juli 1958 in Betrieb genommen wurde, nachdem in das gleiche Theater bereits vorher eine Todd-AO-Anlage eingebaut wurde – die zweite nach Hamburgs "Savoy-Filmtheater".

Technische Einzelheiten der Münchener Anlage

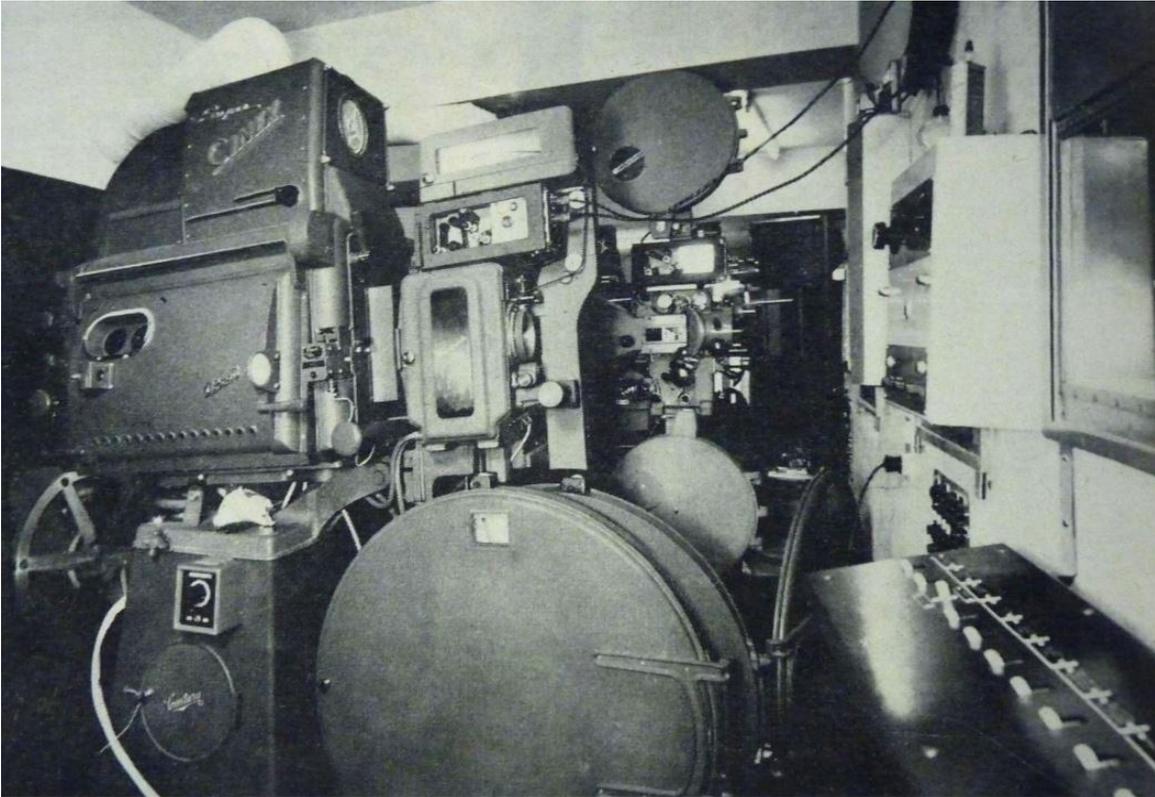


Bild oben: Der Vorführraum des Münchner "Royal-Palast". Zu sehen sind hier in den ersten beiden Bildern die Century-Cinemiracle-Projektoren (Modell G-1). Im Vordergrund einer der drei Century-Projektoren mit unten angeordneten Feuerschutztrommeln [eine Cinemiracle-Spule kann etwa 2.400 Meter (7.900 Fuß) Film transportieren], Ashcraft-Bogenlampe, mit aufgesetzter Kühleinrichtung und zusätzlichem RCA-Magnettongerät. Rechts unten das Steuerpult für die Bedienung der Anlage.

Alle Bilder des Vorführraums vom "Royal-Palast" wurden von Karl Ewald aufgenommen.

Die im "Royal-Filmpalast", München, installierte Cinemiracle-Anlage weist verschiedene technische Besonderheiten auf. Die verwendeten Projektoren sind amerikanische Century-Maschinen in Spezial-Ausführung, die sich insbesondere dadurch von den üblichen Filmprojektoren unterscheiden, dass die beiden großen Feuerschutztrommeln unterhalb des Projektorwerkes angebaut sind. Der Film läuft hierbei von der hinteren Abwickeltrommel über den Filmkanal von oben über entsprechende Umlenkrollen durch die Filmführung des Projektors und wird dann in der vorderen Trommel aufgewickelt. Durch diese Anordnung ist es möglich, Trommeln und Filmspulen mit sehr großem Durchmesser zu verwenden, die imstande sind, das halbe Programm aufzunehmen, so dass bei der Vorführung nur eine Pause entsteht. Als Lichtquelle werden amerikanische "Ashcraft-Lampen" verwendet, die mit Kaltlichtspiegeln ausgestattet sind und mit Wasserkühlung arbeiten. Sie besitzen rotierende Kohlen und eine elektrisch gesteuerte Kohlennachschub-Einrichtung. Zur Entlüftung des Lampenhauses ist eine besondere Ventilations-Einrichtung vorgesehen, die am Abzugskanal der Ashcraft-Lampe angebaut ist.

Der Antrieb des Century-Projektors erfolgt durch einen direkt angebauten Motor, mit dem ein sog. "Interlock-Motor" über einen Gummizahnriemen gekoppelt ist. Dieser Interlock-Motor sorgt für den bildsynchrone Gleichlauf der drei Projektoren. Das durch die Wärmestrahlung der Lampe erwärmte Kühlwasser wird in einem besonderen Wasserbehälter mit Kühlschlange zur Wiederverwertung rückgekühlt. Dieser Wasserbehälter ist zur Vermeidung langer Zuleitungen direkt hinter den Projektoren aufgestellt.

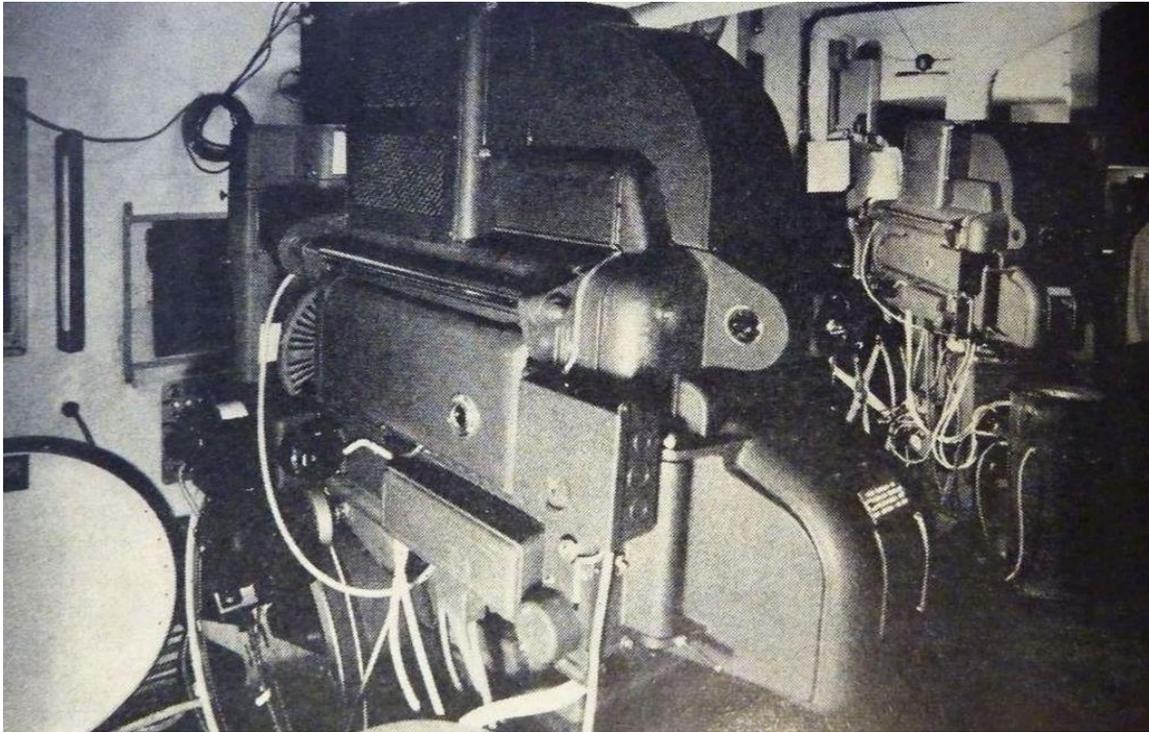


Bild oben: Mittlerer und rechter Century-Projektor von hinten gesehen. An dem mittleren Projektor ist links der Antriebsmotor und der Interlock-Motor für die Einhaltung des bildsynchrone Gleichlaufs zu sehen. In dem runden Kessel hinter der rechten Maschine ist die Wasser-Kühleinrichtung mit Kühlschlange und Ventilator untergebracht. Die Abwickeltrommel des mittleren Projektors ist geöffnet.

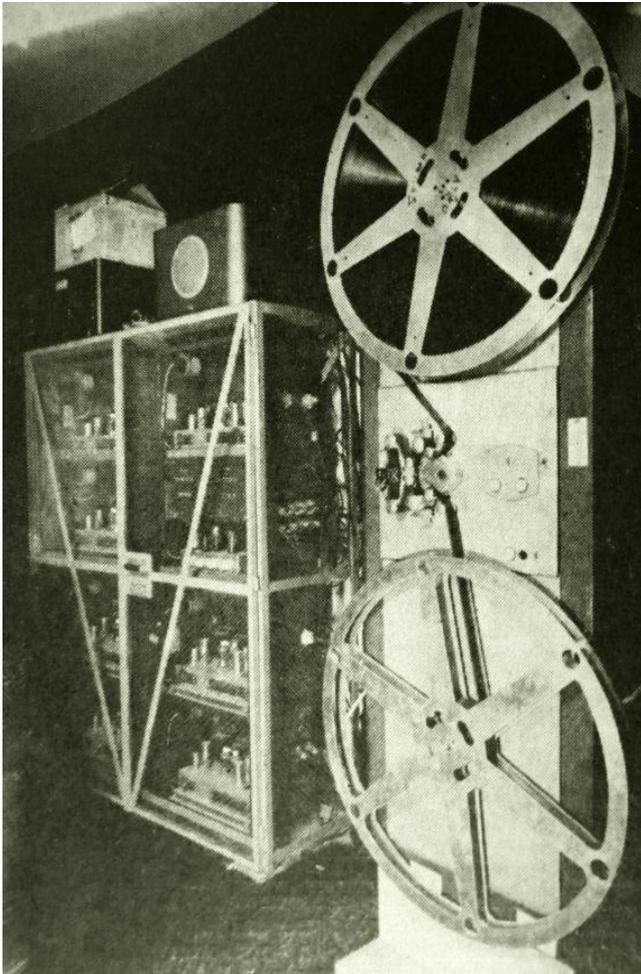
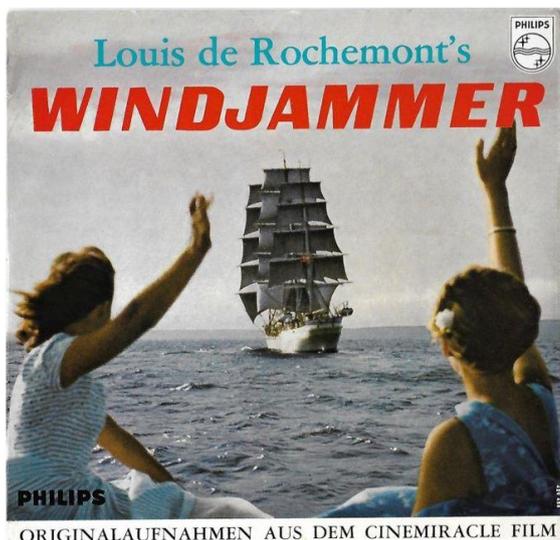


Bild links: Die Tonband-Maschine der CINEMIRACLE-Anlage im "Royal-Palast", München, mit sieben-teiligem Magnetkopf zur Abtastung der sieben Tonspuren auf dem 35mm breiten, beiderseits perforierten Magnetband. Links neben der Tonband-Maschine, in deren unteren Panels die Vorverstärker eingebaut sind, der Verstärkerschrank mit den RCA-Endverstärkern.

Die Tonaufzeichnung des Sieben-Kanal-Magnettons erfolgt auf 35mm breitem perforiertem Magnettonband.

Ein siebenteiliger Magnetkopf tastet in einem gesonderten Tonlesegerät die sieben Tonspuren ab.

Neben diesem Tonprojektor ist das Verstärker-Gestell aufgestellt, in dem der abgetastete Ton verstärkt und über die Saalregler und die von RCA entwickelten und hergestellten Endverstärker den entsprechenden Lautsprechergruppen zugeleitet wird. Infolge dieser Anordnung konnten die störanfälligen Leitungen der Tonanlage sehr kurzgehalten und die Installation sehr vereinfacht werden.

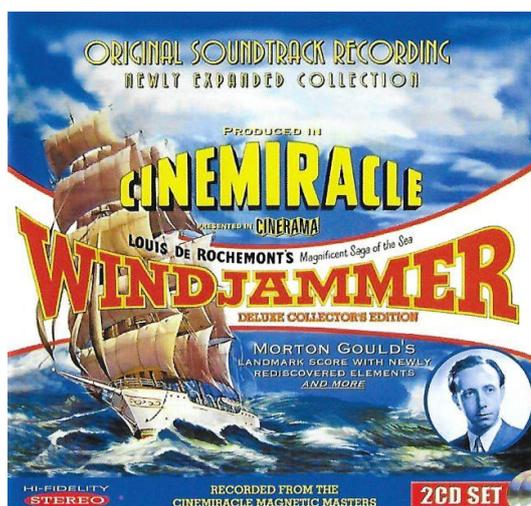


Die Schaltung und Bedienung der gesamten Anlage erfolgt von einem übersichtlich angeordneten Steuerpult, das an der Kabinenwand angebracht und mit kleinen Kippschaltern für die Betätigung der einzelnen Vorgänge ausgestattet ist. Der mittlere Century-Projektor ist zusätzlich mit einem Einkanal-Magnetongerät ausgerüstet, das zur Abtastung einer Not-Magnettonspur dient, auf die umgeschaltet werden kann, falls die Tonband-Maschine ausfallen sollte.

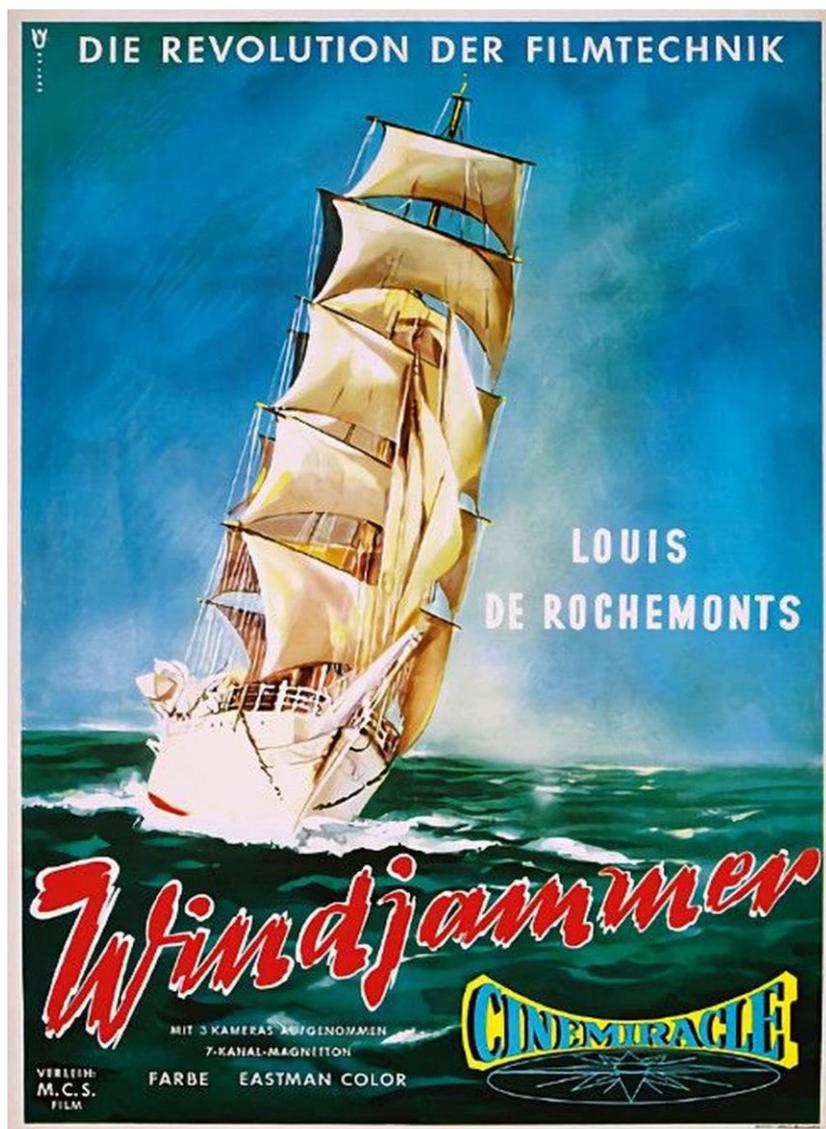
Links die deutsche EP (PHILIPS 429 458 BE) der Filmmusik.

Für die Bild-Projektion werden ISCO-Super-Kiptare und die eingangs erwähnten Speziallinsen und -spiegel, letztere für die linke und rechte Maschine, benutzt. Die Stromversorgung besteht aus einer JOVY-Kino-Gleichrichter-Anlage mit Lichtsteuer-Drossel, die nach dem Magnetverstärker-Prinzip arbeitet und eine praktisch stufen- und verlustlose Feineinstellung der Bogenlampen-Stromstärke gestattet. Da die Cinemiracle-Anlage vorläufig nur leihweise aufgestellt wurde, mussten die hierfür erforderlichen Zu- und Verbindungsleitungen provisorisch und offen verlegt werden, wie die beigegefügtten Abbildungen zeigen. Die Umstellungsarbeiten für die Wiedergabe von Cinemiracle-Filmen im "Royal-Filmpalast", München, wurden von der KINOTON GmbH., München, im Auftrag der Cinemiracle International, Inc., durchgeführt.

Rechts ein deutsches Filmplakat zur Zeit der Premiere des Films.
(Verleih: M.C.S. – Film)



Oben Morton Goulds exzellente "Windjammer"-Filmmusik auf einem expanded 2CD SET von Sepia Records.
(Sepia 1347/2019)





Oben links: Eine Annonce aus "Münchner Merkur" vom 19.09.1958. Bild rechts: Louis de Rochemont, Produzent des Films "Windjammer", auf einer Pressekonferenz in München. Mit ihm in die Isarstadt gekommen war Robertson Latady (rechts), Vizepräsident der Cinemiracle International, Inc.

Gastgeber der Pressebesprechung war Rudolf Travnicek (MCS-Film). Louis de Rochemont war außerordentlich zufrieden über die Aufführung seines Films im Münchner "Royal-Palast". Er habe seinen Film, den sein Sohn Louis de Rochemont III inszenierte, mit viel Freude wiedergesehen und dabei Details entdeckt, die ihm selbst bislang verborgen geblieben waren. Der Film lief damals in München bereits in der 13. Woche und steuerte auf den 100.000ten Besucher zu. (Bild und Informationen aus der deutschen Fachzeitschrift "Filmwoche" vom 11.10.1958)



Der Film in seiner 6. Woche. Jeder Besucher fühlt sich in das Bildgeschehen mit einbezogen. Die Presse schreibt: Gegen das, was sich auf der 20m breiten (Anm. des Autors: leicht übertrieben entlang der Kurve gemessen) und 8.50m hohen Leinwand abspielt, wirken die Normalfilme wie Passbilder. Alles platzt aus den Nähten. Dieses Cinemiracle-Verfahren sehen Sie nur im "Royal-Palast". (Anzeige aus der Münchner "Abendzeitung" vom 26.08.1958)

"Windjammer" lief im "Royal-Palast" erfolgreich bis zum 14.12.1958 (21 Wochen) und wurde vom 16.02.1960 bis zum 30.03.1960 (6 Wo.) und vom 30.05.1961 bis zum 30.08.1961 (13 Wo.) wiederholt.



Ein Bild aus der deutschen Fachzeitschrift "Filmwoche".

Miracle heißt bekanntlich "Wunder" – CINEMIRACLE mithin Filmwunder. Die vollkommene Illusion der dritten Dimension dem Beschauer auf der Leinwand zu vermitteln, ist das Streben des Cinemiracle-Verfahrens. Drei synchron geschaltete Kameras nehmen auf, was später auf einer stark gebogenen Leinwand abläuft. "**Windjammer**" heißt der erste Cinemiracle-Film, der jetzt in München seine deutsche Premiere hatte.

Hier ein YouTube-Clip (35 Minuten, produziert von David Coles in Sydney, Australien),
der über viele CINEMIRACLE-Vorführorte (Kinos) in der Welt informiert:

[Cinerama: CINEMIRACLE SHOWPLACES - Extended Version - YouTube](#)

CINERAMA

Ab dem 23.12.1960 fand die allererste 3-Streifen **CINERAMA**-Vorführung in München mit dem Film **DIE SIEBEN WELTWUNDER** (Seven Wonders of the World / USA, 1956) im nun umgebauten "CINERAMA-City-Filmpalast", gelegen an der Sonnenstraße 12, statt. Das Kino wurde am 26.11.1959 mit Paramounts "Hausboot" (Houseboat / USA, 1958) eingeweiht. Inhaber des neuen Theaters waren damals Walter Jonigkeit ("DELPHI" Berlin / "SAVOY" Hamburg) und Manfred Bertuch.

DAS WAR DER WILDE WESTEN (How the West Was Won / USA 1962) lief dort am 12.09.1963 in CINERAMA an, **DIE WUNDERWELT DER GEBRÜDER GRIMM** (The Wonderful World of the Brothers Grimm / USA, 1962) am 30.04.1964.

METRO-GOLDWYN-MAYER UND **CINERAMA** ZEIGEN Technicolor

DAS WAR DER WILDE WESTEN

Premiere heute 20 Uhr

Im ersten für das Super-Cinerama-Verfahren umgebauten Theater Bayerns

In diesem größten Western-Epos aller Zeiten wirken mit: 23 WELTSTARS

CINERAMA im **CITY-FILMPALAST** Sonnenstraße 12. Telefon 59 19 18 - 55 03 85
Veranstalter: Deutsche Cinerama München

Premierenannonce "Das war der Wilde Westen" aus "Münchner Merkur" vom 12.09.1963.

METRO GOLDWYN MAYER und CINERAMA zeigen eine GEORG PAL PRODUKTION in

CINERAMA

DIE WUNDERWELT DER GEBRÜDER GRIMM

Ein Film für Sie und die ganze Familie, Romantisch, aufregend, abenteuerlich. Auf der CINERAMA-Riesenleinwand.

KARL HEINZ BÖHM · CLAIRE BLOOM
LAURENCE HARVEY · WALTER SLEZAK
OSKAR HOMOLKA · BARBARA EDEN
YVETTE MIMIEUX
RUSS TAMBLYN

Premiere: Heute 20.00 Uhr

CINERAMA im **CITY-FILMPALAST**

Sonnenstr. 12 · Tel. 59 19 18 · Tgl. 16 u. 20 Uhr, Sa, So, Fei 12.30 Uhr
Kinder bis 15 Jahre nachmittags auf allen Plätzen DM 3.-

Premierenannonce "Die Wunderwelt der Gebrüder Grimm" aus "Münchner Merkur" vom 30.04.1964.

STANLEY KRAMER zeigt in **CINERAMA**

„Wer nur ein bißchen Sinn für Klamauk hat, kann sich hier herrlich
vergnügen. Schööön!“ Ponkie in der Abendzeitung

CINERAMA im **CITY-FILMPALAST**
im Sonnenhof, Sonnenstraße 12, Telefon 59 19 18
Täglich 16 und 20 Uhr, Sa., So. und Fei. auch 12.30 Uhr. Frei ab 12 Jhr.
Eintrittspreise von DM 2,60 bis DM 6,10

EINE TOTAL TOTAL VERRÜCKTE WELT

im Verleih der **UNITED ARTISTS** Zum ersten Male erleben Sie Cinerama im nahtlosen Ein-
linsensystem – dem perfektesten Filmverfahren unserer Zeit.

Zuvor, im März/April 1964 lief in 70mm-CINERAMA "Eine total, total verrückte Welt".
(It's a Mad, Mad, Mad, Mad World / USA, 1963). Anzeige aus "Münchener Merkur" vom 03.04.1964.

In Münchens "Royal-Palast" liefen damals 3 CINERAMA-Filme:

A) **SÜDSEEZAUBER** (South Seas Adventure / USA, 1958)

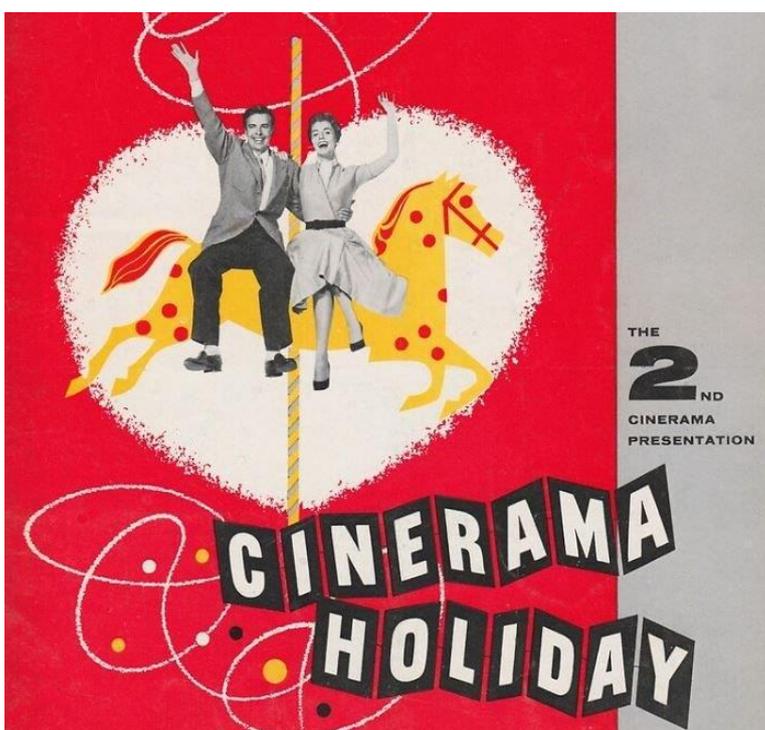
SÜDSEEZAUBER in Cinerama
sehen Sie für München und
Umgebung nur im Royal-Palast

"Südseezauber" Ankündigungsannonce aus "Münchener Merkur" vom 08.03.1962.

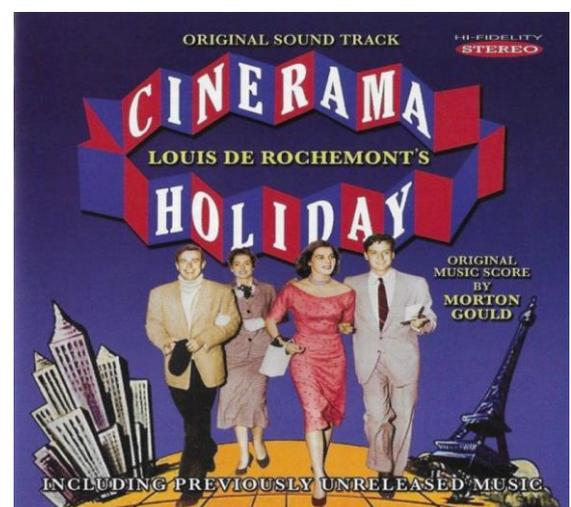


"Auf der Suche nach dem Paradies" Premierenannonce aus "Münchener Merkur" vom 08.06.1962. Der Film lief bis zum 19.07.1962 (6 Wo.), dann folgte am 20.07.1962 (Premiere) noch Louis de Rochemonts

C) **CINERAMA HOLIDAY** (Cinerama Holiday / USA, 1955)



... der bis zum 22.08.1962 lief
(fast 5 Wochen).



Die Filmmusik von Morton Gould auf einer Doppel-CD (SEPIA 1247).

BONUS: eine große Anzeige (Größe 38 x 51 cm), die über die festliche Einweihung (Abendanzug erwünscht) des Karlsruher "City-Filmtheater" mit "Windjammer" in 3-Streifen-CINEMIRACLE-Projektion am 24.05.1960 informiert. (Anzeige aus der Zeitung "Badische Neueste Nachrichten")

Festliche Eröffnung: Dienstag, den 24. Mai 1960, 20.30 Uhr
CITY-Filmtheater, Karlsruhe, Kaiserstr. 154, Telefon 277 00
ABENDANZUG ERWÜNSCHT!

MIT
3 KAMERAS
AUFGENOMMEN
7-KANAL-MAGNETTON

Jeder Besucher
inmitten des
Bildgeschehens

DIE REVOLUTION
DER FILMTECHNIK
FARBE IN
EASTMANCOLOR

LOUIS
DE ROCHEMONTS

Windjammer
CINEMIRACLE

VERLEIH:
M. C. S.
FILM

ENDE